Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 27

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

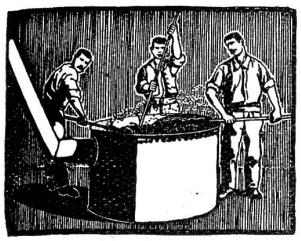
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gold. Medaille Zürich 1894 GYSEL & ODINGA vorm. BRÄNDLI & Cie. Telegramme: Asphalt Horgen



Asphalt-Fabrik Käpfnach in Horgen

TELEPHON Holzzement-, Dachpappen- und Isoliermittel-Fabrik TELEPHON

empfehlen sich für Spezialitäten: Asphaltarbeiten aller Art, wasserdichte Isolierungen, Trockenlegung feuchter Lokale, Asphaltterrassen mit und ohne Plättlibelag, Holzpflästerungen' Konkurrenzpreise. 1728 Kieskiebe-Dächer, Parquets in Asphalt. Weitgehende Garantie.

meisterverbandes für seine gediegenen, sehr gut ausgeführten Objekte vollständiger einheimischer Erzeugung in der Gruppe 20 mit der höchsten Auszeichnung, „Goldene Medaille", gewürdigt.

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914. Der Gipsunion A.-G. Zürich ist vom Preisgericht für ihre in praktischer Form ausgestellten Produkte die goldene Medaille zuerkannt worden.

— Das Preisgericht in Bern hat der Ersten Schweizer. Linoleumfabrik Giubiasco für ihre in Gruppe 20 ausgestellten Erzeugnisse die goldene Medaille verliehen.

— Das Preisgericht hat der Firma Schweizer. Bureau-Möbelfabrik Ruchser, Aubry & Cie., Bremgarten (Aargau), die goldene Medaille für ihre Ausstellungsgegenstände (zwei komplette Bureaueinrichtungen) zuerkannt.

(Mitget.) **Der Kochherdfabrik Zaehringia A.-G., Fribourg,** wurde vom Preisgericht der Schweizerischen Landesausstellung in Bern die goldene Medaille (Höchste Auszeichnung, welche in dieser Gruppe verliehen wurde) zuerkannt. — Wer den Stand der Firma in Gruppe 20 Hochbau besichtigt hat, wird diese Auszeichnung als wohlverdient finden.

(Mitget.) Die in der ganzen Schweiz durch ihre vorzüglichen Produkte bestens bekannte **A.-G. der Ofenfabrik Sursee** ist für ihre mannigfache und sehr gut ausgeführte Ausstellung ihrer Waren an der Schweizer. Landesausstellung in Bern in Gruppe 20 mit der höchsten Auszeichnung (goldene Medaille) gewürdigt worden.

Für seine ausgestellte Metalldachschindel „Fortschritt" erhielt Hr. Baumeister Ammann in Männedorf (Zürichsee) vom Preisgericht der Landesausstellung Bern 1914 die bronzene Medaille.

Das Preisgericht der Schweiz. Landesausstellung in Bern hat dem **Ingenieurbureau Kürsteiner in Zürich & St. Gallen** für seine reichhaltige Ausstellung auf dem Gebiete der Wasserkraftanlagen die höchste Auszeichnung, den großen Ausstellungspreis verliehen.

Wie wir erfahren, ist der **Basler Möbelfabrik A.-G.,** vormals Hermann Wagner & Cie., kunstgewerbliche Werkstätten, **Basel,** durch das Preisgericht der Schweizerischen Landesausstellung in Bern für ihre Ausstellungsobjekte im Hotel-Pavillon „Hospes" (Weinstube, Halle und zwei Schlafzimmer) die goldene Medaille zuerkannt worden. Die beiden Schlafzimmer wurden gleichzeitig für die Verlosung der Ausstellungslotterie angekauft.

Marktberichte.

Holzgant in Oberurnen (Glarus). (Korr.) Die vom Gemeinderat auf Samstag den 19. Sept., nachm. angesetzte große Holzgant war ziemlich gut besucht von Käufern und Interessenten. Der Preis der verschiedenen Holzteile war annehmbar und es wurde ausverkauft.

Vom deutschen Roheisenmarkt. Nach der „Rhein. Westf. Zeitung" stellte sich der Roheisenversand im Aug. auf 21,90 % der Beteiligung, das sind rund 52,000 t, die während des Mobilmachungsmonats in den inländischen Verbrauch übergegangen sind und in der Hauptsache wohl Heereszwecken dienten, denn für andere Zwecke war der Versand nicht freigegeben. Im Juli waren es 75,46 % der Beteiligung gleich 179,000 t, die abgerufen wurden. Davon wurden 28,000 t gleich 15,6 % dem Ausland zugefügt. Die belgischen und französischen Hütten liegen still, die Hauptindustriebezirke beider Länder befinden sich im Okkupationsgebiet der deutschen Truppen. Die deutschen Hüttenwerke können dagegen ohne Einschränkung produzieren, wenn ihnen erst die Versandmöglichkeiten wieder in vollem Umfange gegeben werden, was zweifelsohne in dem Maße nach und nach eintreten wird, als sich das Operationsgebiet der deutschen Truppen nach dem Innern von Frankreich hineinzieht. Inwieweit die teilweise Unterbindung der Eisenerzzufuhr auf den Betrieb und die Produktion der deutschen Hütten einen ungünstigen Einfluß ausüben wird, läßt sich vorläufig noch nicht übersehen. Zunächst werden die vorhandenen Vorräte an Eisenerzen zur Aufrechterhaltung der Betriebe für einige Monate ausreichen. Ein großer Teil der Hütten ist auch vom Auslandsmarkt in Erzen weniger abhängig, da er über hinreichend inländische Erze verfügt. Dahin gehören vor allem die Saar-Mosel-Werke. Die Hütten am Niederrhein beziehen große Mengen schwedische und spanische Erze. Soweit erstere in Frage kommen, ist die Zufuhr immerhin nicht unmöglich; für Transporte aus Spanien wird zurzeit kaum eine Möglichkeit bestehen. Woran es hauptsächlich fehlen wird, sind hochhaltige Manganerze, wie sie die deutsche Eisenindustrie aus Indien, dem Kaukasus und Nordafrika bezieht. Diese Erze werden zwar nur als Zusatz im Möller verwandt, sind aber für die Herstellung von Roheisen zu bestimmten Zwecken unentbehrlich. In diesen hochhaltigen Manganerzen wird, bei längerer Dauer des Krieges, deshalb ein großer Mangel sicher zu erwarten sein, da die Zufuhr vollständig unterbunden bleiben wird. Deshalb wurden die Vorräte an Manganerzen auf den belgischen und französischen Hüttenwerken von seiten Deutschlands beschlagnahmt. Im übrigen können zur Not auch Siegerländer und Nauffauische Erze als teilweiser Ersatz herangezogen werden, wenn ihr Mangangehalt gegen die oben genannten Erze auch bedeutend geringer ist. Alles in allem dürfte die Erzbeschaffung durch den Krieg zwar erschwert, aber nicht ganz unmöglich gemacht werden, so daß der deutsche Hüttenbetrieb und die Roheisenerzeugung deshalb keine Unterbrechung zu erleiden hat. Überdies dürften am 1. August auf den deutschen Hütten über 1 Million Tonnen Roheisen an Vorräten vorhanden gewesen sein.